

Deutscher Kanu-Verband

Deutscher Kanu-Verband e.V., Präsident: Thomas Kowitzko, Liebigstr. 7, 06766 Bitterfeld-Wolfen
Geschäftsstelle: Bernauerlee 8, 47056 Duisburg, Tel. (02 03) 997 59-0; Fax (02 03) 997 59-60, service@kanu.de Internet: http://www.kanu.de

Neue Funktionsträger

Auf dem Deutschen Kanutag 2017 wurden folgende Positionen durch Wahl bzw. Bestätigung neu besetzt:

Vizepräsident Finanzen und Inneres

Peter Ludwig,
Rotdornweg 4,
88400 Biberach, Tel.:
07351/31561
E-mail: praesident@kanu-bw.de

Ressortleiter Kanu-Slalom

Jan Faber
Biberkopfstr. 22
86163 Augsburg
faberjan@web.de
0821/43073112 bzw.
0157/72518004

Ressortleiter Kanu-Freestyle

Anne Hübner,
Stegreuth 16,
83317 Teisendorf,
Tel.: 0170/3812657,
info@anne-huebner.com

Ressortleiter Kanu-Segeln

Niklas Steimann
Nichelsdorfer Str. 126
13595 Berlin
Tel.: 0157/79600978
niklas.steimann@t-online.de

Ressortleiter Service (Freizeitsport)

Gabriele Koch
Fuldastr. 10
53332 Bornheim
Tel.: 022228781,
kochg2000@me.com

Kanu-Verband Baden-Württemberg

Kanu-Verband Baden-Württemberg e.V., Präsident Peter Ludwig, Rotdornweg 4, 88400 Biberach, Tel.: p. (07531) 31561, E-Mail: praesident@kanu-bw.de, Geschäftsstelle: Petra Hassler-Matthes, Max-Parzig-Str. 45, 78224 Singen, Telefon (0 7731) 9756666, info@kanu-bw.de, www.kanu-bw.de

Neue Mitarbeiter

Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ralf Clausecker
presse@kanu-bw.de

Beauftragter Kampfrichter Slalom

Sven Erschig
karislatom@kanu-bw.de

Beauftragte Service und Support:

Sabine Nagel
support@kanu-bw.de

Kurzmeldungen aus dem DKV

Bezirk Weser-Ems verabschiedet Vorstandsmitglied Hermann Decker

Nach 58 Jahren im Bezirksvorstand Weser-Ems hat Hermann Decker vom WSV Norden sein Amt als 2. Vorsitzender Finanzen in andere Hände abgegeben. Von 1958 an war er in der damaligen Kanusparte Ostfriesland zuerst Sportwart und dann Vorsitzender. Nach der dem Zusammenschluss zum Kanubezirk Oldenburg/Ostfriesland wurde er 2. Vorsitzender. Diese Aufgabe übernahm er auch nach neuerlichen Veränderungen in den Verbandsstrukturen im Kanubezirk Weser-Ems, die er bis Februar 2017 ausübte.

Hermann hat unter anderem jahrelang die ICF Kanu-Woche in Norden mit organisiert und die Nordseeergatta geleitet. 1991 hat er den DKV-Tag in Norden im Rahmen der Wiedervereinigung der beiden deutschen Kanuverbände verantwortlich mit organisiert sowie zwei LKV-Tage des Landesverbandes Niedersachsen hauptverantwortlich organisiert. Zu nennen sind aber die Ehrennadeln in Gold vom LSB und LKV Niedersachsen und die DKV-Ehrenurkunde in Silber. Auf Beschluss des Vorstandes wurde er unter großem Beifall der Tagungsteilnehmer zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Aus der Hand des 1. Vorsitzenden Werner Nowak wurde ihm dazu die Ernennungsurkunde überreicht.

Werner Nowak



Besuch chinesischer Delegation

Aus Tian-Jin am Gelben Meer mit dem zweitgrößten Hafen Chinas stammen die drei Vertreter des chinesischen Kanu-Verbandes und der Provinz Tian-Jin, die Anfang Mai Deutschland besuchten und dabei die Strukturen des Deutschen Kanu-Verbandes



(DKV) kennenlernen wollen. Sie wollen in ihrem Kanu-Verband, der bisher auf den Leistungssport fixiert ist, auch den Freizeitsport etablieren und voranbringen. DKV-Vizepräsidentin Freizeitsport Isa Winterbrand erklärte ihnen die Aufgaben des Freizeitsports und den Aufbau des DKV.

Eine gemeinsame Kanutour auf dem burgengesäumten Mittelrhein, zusammen mit den Betreuern aus Berlin Wolfgang und Lixia Matthes und Arno Teiwes mit Ehefrau Bettina Plath sowie dem gastgebenden Wanderwart Wolfgang Roth vom Post-Sport-Verein Koblenz bleiben den drei Besuchern sicherlich in guter Erinnerung. Wang Xu, Yang Tong und Wu Xia Long freuten sich auch ganz besonders über den Tausch der Wimpel und ein persönliches Präsent als Erinnerung an diese Exkursion.

Die Verständigung klappte übrigens reibungslos mit Hilfe der unermüdbaren Übersetzerinnen Lixia und Bettina, oder auf englisch – aber ganz hervorragend beim gemeinsamen Kochen und dann zusammen beim Essen am Tisch.

46. Grenzlandrallye auf der Blies

Trotz des miesen Wetters hatten sich rund 15 Kanuten aus dem Saarland und Rheinland-Pfalz den Spaß nicht verderben lassen und nahmen an der 46. Auflage der Grenzlandrallye Anfang Mai teil. Die Fahrt auf der Blies startete mit Rücksicht auf den Naturschutz erst im französischen Bliesbrück und endete nach 18 km an der Mündung in die Saar. Der 7. Mai war wegen der Präsidentschaftswahlen in unserem Nachbarland ein historischer Tag sowohl für Frankreich als auch für Europa, der Gottseidank ein gutes Ende fand. Passend zu Europa besichtigten die Kanuten das Zollmuseum in Habkirchen. Der Museumsführer, 45 Jahre lang mit Leib und Seele Zöllner, konnte viele amüsante Geschichten aus seinem Berufsleben erzählen. Diese Grenzerfahrungen, da waren sich alle einig, sollen hoffentlich für immer der Geschichte angehören. Besonders für die saarländischen Kanuvereine ist ein grenzenloses Europa eine wichtige Voraussetzung für einen naturnahen und völkerverbindenden Sport. Armin Neidhardt